

Neeber-Schüler-Chor
Frankfurter Liederkranz 1828 e.V.
Frankfurt am Main

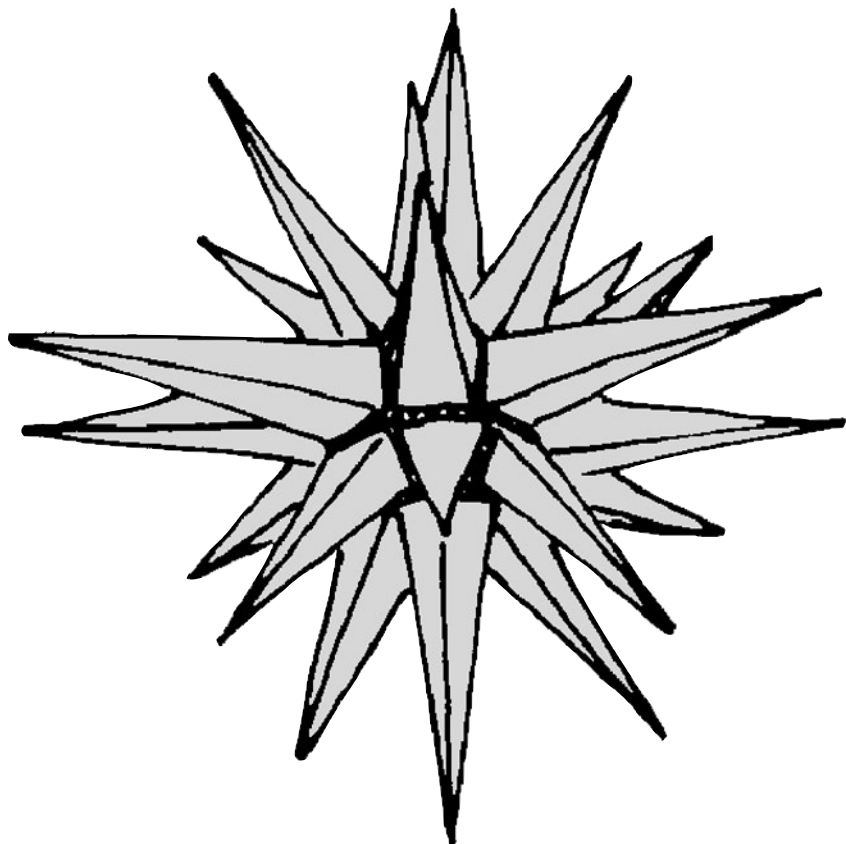
Wir haben seinen Stern gesehen

Chorwerke

von Buxtehude, Kempfer, Mendelssohn und Rutter

am Sonntag, 16. Dezember 2007, 17.00 Uhr

in der Heilig-Geist-Kirche, Dominikanergasse, Frankfurt am Main





Ausführende

Susanne Juhre, Kindersolistin

Frankfurter Alphornbläser Ensemble

Marie Smolka, Sopran

Frankfurter Kinderchor
„Neeber-Schuler“ in Zusammenarbeit
mit der Heinrich Seliger-Schule

Joachim Kügler, Bass

Pierre Theuerkauf, Klavier/Cembalo

Neeber-Schuler-Chor

Gagern Kammerorchester

Leitung: Helmut Bartel

Wer etwas Gutes liebt...

Wacker's Kaffee-Geschäft

Stammhaus: Kornmarkt 9 - 60311 Frankfurt - Telefon 069 287810
info@www.wackers-kaffee.de www.wackers-kaffee.de



Café Wackers
Mittelweg 47
60318 Frankfurt
Telefon 069 550242

Café Wackers
Berger Strasse 185
60318 Frankfurt
Telefon 069 46007752

Wacker's Kaffee-Rösterei GmbH
Salzschlirfer Straße 14 - 60386 Frankfurt - Telefon 069 42694481



Liebe Musikfreunde,

„Wir haben seinen Stern gesehen“, das Motto, unter dem unser Weihnachtskonzert 2007 kurz nach dem 100. Geburtstag von Paul Zoll (geb. 27. 11. 1907), dem Chorleiter des Neeber-Schuler-Chores von 1949 bis 1965, steht. Herzlich willkommen und schön, dass Sie den 3. Advent mit uns bei einem abwechslungsreichen Programm musikalisch ausklingen lassen wollen.

Für uns ist es die letzte Konzertveranstaltung in diesem Jahr nach Auftritten u. a. in der historischen Aula der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt/Main („Brundibar“), auf unserer Konzertreise in den Harz in Hahnenklee und Bad Harzburg sowie den alljährlichen Engagements auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt.

Heute abend musizieren wir erstmals in Frankfurt zusammen mit Alphörnern; ein in unseren Breitengraden sicher nicht alltägliches Ereignis. Auch für die meisten von uns wird es ein besonderes Erlebnis.

Ich möchte Sie wieder einmal ins nächste Jahr mitnehmen und Ihnen schon jetzt zeigen, was wir geplant haben.

Im Mai geht es nach Wangerooge, einige Einzelzimmer für Interessierte stehen noch zur Verfügung, und im Juni geben wir in der neuen Reihe „Neeber-Schuler-Chor im Holzhausenschlößchen“ unter dem Titel „Komponisten in Frankfurt“ dort unser Debüt. Für die letzten Tage der Adventszeit wünsche ich Ihnen Besinnlichkeit, zu Weihnachten fröhliche und gesegnete Tage und für das „Neue Jahr“ 2008 einen guten Start und weiteren Verlauf.

Nun aber viel Freude, ein besonderes Musikerlebnis, auf dass auch Sie sagen können „Wir haben seinen Stern gesehen“.

*Lars Goebel,
Vorsitzender Neeber-Schuler-Chor*



Zum Programm

Zu Beginn des Konzertes werden wir eine Kantate von **Dietrich Buxtehude**, der in diesem Jahr 300. Todestag hatte, singen. Buxtehude, Organist an der Marienkirche in Lübeck, steht ein wenig im Schatten der großen Meister des Spätbarock. Dennoch darf nicht vergessen werden, dass der junge Johann Sebastian Bach von Thüringen bis nach Lübeck pilgerte, um in den berühmten Abendmusiken Orgelwerke von Buxtehude zu hören. Bei diesen Abendmusiken handelte es sich um Kirchenkonzerte an den fünf Sonntagen vor Weihnachten. In dieser Tradition steht letztlich auch unsere heutige Veranstaltung! Musikalische Reminiszenz an die Chorfahrt des Chores nach Colmar im Jahre 2006 mit der Besichtigung des Isenheimer Altares von Adam Elzheimer stellt der eingangs zu hörende Cantus der Männerstimmen dar, die die alte Melodie der drei Engel zur Geburt singen. Der in Frankfurt wirkende Komponist Paul Hindemith griff auf diese Melodie in seiner Oper „Mathis der Maler“ zurück.

Wir haben diesmal für unser Weihnachtskonzert zwei Schwerpunkte gesetzt: Neben einer volkstümlichen Komposition wie der berühmten Pastoralmesse von **Karl Kempter**, die vom Spiel eines Alhornensembles umrahmt wird, widmen wir uns Vertonungen, die – wie so oft in dieser Zeit – den Stern von Bethlehem in den Mittelpunkt stellen.

Der Kinderchor wird mit einer erst im letzten Jahr frisch komponierten Weihnachtsmusik unter dem Titel „Großer

Stern, was nun“ des Stuttgarter Komponisten **Peter Schindler** beginnen, eingerahmt von zwei Liedern, die ebenfalls den Stern besingen.

Karl Kempter (1819 ebenfalls im schwäbischen Raum geboren), Domkapellmeister und Organist von Augsburg bis zu seinem Tode 1871, ist heute nur noch durch seine berühmte Pastoralmesse, die stets in der Weihnachtszeit aufgeführt wird, bekannt. Durch den warmen Klang von Flöte und Klarinetten mit der sehr gefälligen Melodik weist diese Messe einen schlichten Charakter auf.

Ganz anders sind die als „Geburt Christi“ bezeichneten Sätze aus dem unvollendeten Oratorium „Christus“ von **Felix Mendelssohn Bartholdy** zu hören, die er in seinem Todesjahr 1847 – also vor 170 Jahren – komponiert hat und viele Gemeinsamkeiten mit dem „Elias“ aufweisen.

Der Frankfurter Kirchenmusiker **Peter Reulein** schrieb einen Satz zum Text des ebenfalls aus Frankfurt stammenden Theologen Eugen Eckert „Wir haben seinen Stern gesehen“, in dem außer deutsch auch lateinisch, englisch, französisch, spanisch und griechisch gesungen wird.

Schon 1972 entstand das muntere „Star Carol“ von **John Rutter**, mit dem wir unser Konzert beschließen wollen. John Rutter, 1945 in London geboren, gilt als einer der bedeutendsten Komponisten von Chormusik und das nicht nur im englischsprachigen Raum.

Helmut Bartel



Programm

Trad.

Es sungen drei Engel

Dietrich Buxtehude

Cantate Domino

1. Cantate Domino
2. Cantate Domino et Benedicite
Annuntiate
In omnibus populis
Quoniam magnus Dominus
Gloria patri
Sicut erat in principio

Trad.

Stern über Bethlehem

Peter Schindler

Großer Stern, was nun?

Markus Pytlik

Wir sind jeder ein Stern

Karl Kempster

Pastoralmesse

- Kyrie
- Gloria
- Credo
- Sanctus
- Benedictus
- Agnus Dei

Felix Mendelssohn Bartholdy

Geburt Christi

- Op.97 aus dem unvollendeten Oratorium „Christus“
- Rezitativ: Da Jesus geboren ward
- Trio: Wo ist der neugeborene König
- Chor: Es wird ein Stern aus Jakob aufgehn

John Rutter

Star Carol

Thomas Reulein

Wir haben seinen Stern gesehen



W. WÄCHTERSHÄUSER

GROSS- UND EINZELHANDEL

Gegründet 1822

Töngesgasse 39 · Telefon 069 / 282997

60311 Frankfurt · Telefax 069 / 287968

E-mail : office@naehzutaten.de

www.naehzutaten.de


Futterstoffe – Kurzwaren – Reißverschlüsse – Knöpfe – Schnallen
Borten – Bänder – Kordeln - Schneider- und Kürschnerbedarf

Autohaus

Nikolaus Franke GmbH

Harheimer Weg 74

60437 Frankfurt - Bonames

 **069 / 50 16 22 - Fax 069 / 50 37 59**

Service für alle KFZ

spezialisiert auf FIAT·Lancia·Alfa



Ausführende



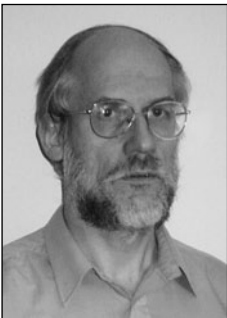
Marie Smolka

Marie Smolka studiert seit 2003 Gesang bei Prof. Hedwig Fassbender an der HfMDK Frankfurt. Von 1999 bis 2003 war sie Mitglied des Chores am Staatstheater Darmstadt (sie sang

unter anderem eine der „Due Donne“ in „Le Nozze di Figaro“ unter der Leitung von Marc Albrecht und im Schauspiel im Ensemble der Rocky Horror Picture Show. Außerdem sang sie die Partie der Damigella in Monteverdis „Krönung der Poppea“ am Stadttheater Gießen, bei den Offenbach Festspielen in Bad Ems sowie Bachvespern in Wiesbaden.

Dieses Jahr spielt sie am Staatstheater Darmstadt und am Theater Vorpommern die Rolle der Crystal im „Kleinen Horrorladen“.

Im Dezember wird sie in der Oper Frankfurt in der Oper „L'Orfeo“ von Monteverdi als Euridice zu hören sein.



Joachim Kügler

Joachim Kügler studierte im Rahmen der Schulmusikerausbildung Gesang bei Ernst Gerold Schramm (1976–1978) und Gerhard Maier (1978–1980) an der

Musikhochschule Frankfurt am Main. Darüber hinaus widmete er sich intensiv dem Chorgesang in den renommierten Frankfurter Chören Figuralchor (1970–1988) und Frankfurter Kantorei (seit 1989), in denen die chorische Stimm- bildung unter Alois Ickstadt beziehungsweise Wolfgang Schäfer einen hohen Stellenwert genießt. Solistische Aufgaben in Kirchengemeinden Frankfurts und Umgebung, aber auch Ensemblearbeit runden seine gesangliche Tätigkeit ab.

Frankfurter Alphorn Ensemble

Das Frankfurter Alphorn Ensemble existiert seit 1996. Vier Bläser des Posaunenchores in Frankfurt Bergen-Enkheim machten auf einer Wandertour im Allgäu zunächst akustisch und dann persönlich Bekanntschaft mit den ortsansässigen Scheidegger Alphornbläsern. Dabei lernten sie auch einen Instrumentenbauer kennen, der diese etwa 3,60 m langen, aus einem Holzstück gefertigten Instrumente selbst herstellt. Dort wurde sogleich eine Bestellung aufgegeben. Seither haben die Südhessen mehrfach über die Grenzen des Rhein- Main-Gebietes hinaus auf sich aufmerksam gemacht: Neben zahlreichen Reisen ins benachbarte Ausland zählten Auftritte bei der Frankfurter Buchmesse, beim Weihnachtsmarkt des Hessischen Rundfunks und bei der Liveübertragung eines Gottesdienstes in der ARD zu den Höhepunkten der holzblasenden Blechbläser.

Trotz des relativ geringen Tonvorrates dieses Naturinstruments von nur 12 bis 15 Tönen reicht das Repertoire des Ensembles



von typischen alpenländischen Volksweisen über moderne Arrangements bis zur Sinfonia pastorella für Alphorn und Streicher von Leopold Mozart.

Flexibel ist die Gruppe aber auch in der Wahl ihres Auftrittsortes: Ein stilles Alpental diente bisher ebenso als Kulisse wie Kirchenräume, Konzertsäle, die Empfangshalle eines renommierten Hotels in Frankfurts Innenstadt und sogar eine Hochseefähre auf der Überfahrt nach Norwegen.

Zu der Eröffnung des 19 km langen Vereina-Tunnels 1999 in der Schweiz wurden die Musiker eingeladen, um mit ihren dortigen Kollegen auf insgesamt über 200 Alphörnern zu musizieren, womit sie ins „Guinness-Buch der Rekorde“ gelangten. Im November 2002 produzierte das Hessische Fernsehen für die Sendereihe „Bilderbogen“ ein Porträt der Gruppe.

Im Jahre 2005 führten Konzertreisen das Ensemble nach Tschechien und erneut in die Schweiz.

Auf Einladung des Hessischen Rundfunks begeisterten die Südhessen anlässlich des Studiofestes in Kassel im Herbst 2006 mehrere tausend Zuhörer.

Zu den Höhepunkten des Jahres 2007 zählte ein Auftritt mit dem Kabarettisten Gerhard Polt und ein ebenso ungewöhnliches wie erfolgreiches Freiluft-Konzert mit der Frauen-Samba-Band „drum-und-dran“ in Frankfurt.

Das Gagern-Kammerorchester

Das Gagern-Kammerorchester setzt sich aus fortgeschrittenen und ehemaligen Instrumentalisten des Heinrich von Gagern-Gymnasiums zusammen, die bei größeren Besetzungen durch befreundete professionelle Spieler unterstützt werden.





Der Neeber-Schuler-Chor

Der Neeber-Schuler-Chor ist einer der ältesten Chöre Frankfurts. Er entstand aus dem Zusammenschluß des 1828 gegründeten Liederkranz mit dem Neeb'schen und Schuler'schen Männerchor. Dem nach dem Krieg wirkenden, nunmehr gemischten Chor wurde 1972 ein Kinderchor angegliedert. Später kam noch ein Jugendchor hinzu. Seit Sommer 1994 existiert im Kinderchorbereich eine enge Zusammenarbeit mit der Heinrich Seliger-Schule. Der Neeber-Schuler-Chor ist heute einer der wenigen Chorverbände in Frankfurt am Main, die über einen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchor verfügen.

Aufgrund dieser Konstellation kann der Gesamtchor in verschiedenen Zusammensetzungen differenziert und abwechslungsreich sein künstlerisches Programm bewältigen, das grundsätzlich zu jedem Projekt neu erarbeitet wird und nicht auf immer wiederkehrende Repertoirestücke zurückgreift. Die mitsingenden Kinder in das teilweise für sie anspruchsvolle Programm miteinzubeziehen, ist Teil eines pädagogisch-künstlerischen Konzepts.

Der Neeber-Schuler-Chor ist Träger der Mozart-Stiftung, Inhaber der Goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft und der Zelter-Plakette.

Helmut Bartel

Die künstlerische Leitung des Neeber-Schuler-Chores liegt in den Händen von Dr. Helmut Bartel, geboren am 11.6.1949 in Bad Mergentheim. Nach dem Studium der Musikerziehung sowie

Chor- und Orchesterleitung an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt, unter anderem bei Helmuth Rilling, promovierte er in Musikwissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main über Heinrich Adam Neeb, einen Frankfurter Komponisten und Namensgeber des Chores.

Heute ist er Oberstudienrat am Heinrich von Gagern-Gymnasium in Frankfurt und hat einen Lehrauftrag im Bereich Musikpädagogik an der Frankfurter Musikhochschule. Helmut Bartel übernahm den Neeber-Schuler-Chor 1977, mit dem er zahlreiche Konzerte in Deutschland gab. Konzertreisen führten unter anderem nach England, Österreich, Ungarn, Spanien, Belgien und in die Schweiz.

Zuvor leitete er verschiedene Chöre im Frankfurter Raum und konnte so 1995 sein 25-jähriges Chorleiterjubiläum feiern. 1983 wurde er von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände zum Chordirektor ADC für besondere Leistungen ernannt.

Die 1838 gegründete Frankfurter Mozartstiftung, die noch heute Stipendien für junge Komponisten zur Verfügung stellt, wählte ihn 1993 in ihren Verwaltungsrat. Die Stadt Frankfurt verlieh ihm 2004 die Bürgermedaille für langjährige ehrenamtliche musikalische Aktivitäten mit lokalem Schwerpunkt.





BSF Consulting GmbH

BSF Consulting GmbH ist ein Unternehmen mit Sitz in Eschborn, das sich auf die Planung und Realisierung anspruchsvoller Softwareprojekte spezialisiert hat. Zu unseren Dienstleistungen zählen sowohl klassische Softwareentwicklungen als auch die Komplettabwicklung von innovativen Projekten und ehrgeizigen Datenbankanwendungen. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir Ideen, entwerfen Lösungsstrategien, realisieren die Projekte und betreuen diese auch nach erfolgreicher Implementierung kompetent weiter.

Kernkompetenz: moderne Softwaretechnologien

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Globalisierung der Märkte und sich stetig verkürzender Produktlebenszyklen hat BSF Consulting GmbH ihre Kernkompetenz in den Märkten der Zukunft gefunden. Wir unterstützen unsere Kunden auf den Gebieten

- **Netzwerktechnologie**
- **Intranet-/Internetlösungen**
- **E-Commerce**
- **Telekommunikation**

BSF Consulting GmbH

Frankfurter Str. 63-69, 65760 Eschborn
 (Tel.-Nr. 06196-48081 / Fax: 48083)
 e-mail: IL@bsf-consulting.de
 www.bsf-consulting.de

Wir danken im Besonderen folgenden Sponsoren

Autohaus Nikolaus Franke GmbH
 BSF Consulting GmbH
 Gewürz- und Teehaus Schnorr
 Höchster Porzellan-Manufaktur

Käpernick Optik
 Mann & Koptisch GmbH
 Wacker's Kaffee-Rösterei GmbH
 W. Wächtershäuser

Wir danken für alle Zuwendungen, die nach Drucklegung eingingen und daher hier nicht erwähnt sind. Darüberhinaus danken wir allen Helfern, die durch ihre tatkräftige Unterstützung zum Gelingen dieses Konzertes beigetragen haben.



Neeber-Schuler-Chor

Frankfurter Liederkranz 1828 e.V.

Unsere zukünftigen Aktivitäten:

22. – 25. 5. 2008 Chorfahrt nach Wangerooge

Da die Zuschüsse aus öffentlichen Kassen wegen der angespannten Haushaltslage fast gänzlich versiegt sind, sind wir für die Veranstaltung von Konzerten und den Kauf von Noten auch auf fördernde Mitglieder angewiesen. Wenn Sie bei uns Mitglied werden wollen, aktiv oder fördernd, so senden Sie bitte an:

Neeber-Schuler-Chor
Waldschulstraße 156
65933 Frankfurt
Tel. 069/399099
info@neeber-schuler-chor.de

Unsere Chorproben finden statt:

Kinderchor freitags, 15:30 Uhr in der Heinrich Seliger-Schule
Mierendorffstraße 8, 60320 Frankfurt am Main

Junger Chor montags, 19:00 Uhr in der Anne Frank-Schule
Fritz Tarnow-Straße 29, 60320 Frankfurt am Main

Großer Chor montags, 20:10 Uhr in der Anne Frank-Schule
Fritz Tarnow-Straße 29, 60320 Frankfurt am Main

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet oder per E-Mail:

www.neeber-schuler-chor.de

Wenn Sie zukünftig per E-Mail Konzertankündigungen des Neeber-Schuler-Chores erhalten möchten, so geben Sie uns bitte unter info@neeber-schuler-chor.de Bescheid.

Bankverbindung:

Postbank Frankfurt (BLZ 500 100 60) Konto-Nr.: 5035601



sorgt für scharfen Blick

BRILLEN · CONTACTLINSEN · VERGRÖSSERENDE SEHHILFEN

Roßmarkt 10 · 60311 Frankfurt

☎ 0 69 / 13 37 82 40 · Fax: 0 69 / 13 37 82 45

Internet: www.kaepernick-optik.de

eMail: webmaster@kaepernick-optik.de

Geschäftszeiten: Mo. bis Fr. 10.00-19.00 Uhr

Samstag 10.00-15.00 Uhr



HÖCHSTER PORZELLAN-MANUFAKTUR

Besuchen Sie unseren Manufaktur-Direktverkauf
in Frankfurt-Höchst, Palleskestrasse 32

☎ 069-30 09 02-40

Geöffnet: Montag - Freitag 9:30 - 18:00

Samstag 9:30 - 14:00

Wir freuen uns auf Sie!

